



Caritas Suchthilfe e.V.

Bundesverband der  
Suchthilfeeinrichtungen  
im DCV

# CaSu Info Rundbrief 2/12

08.08.2012

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

mit dem zweiten Rundbrief in diesem Jahr erhalten Sie Informationen rund um die Sucht, die Verbändelandschaft und zu aktuellen Publikationen.

Die CaSu Geschäftsstelle steht vor ihrem Jahresurlaub.

Wir wünschen allen, die ihren Urlaub noch vor sich haben, eine gute Zeit der Erholung und schöne Erlebnisse.

Mit herzlichen Grüßen

Stefan Bürkle  
Geschäftsführer

## Inhalt:

Termine/Veranstaltungen	2
Fortbildungshinweise	3
CaSu intern	3
Info aus dem DCV	4
Fachinformationen	5
Info aus der DHS	6
Publikationen	6
Service	6

## **Anlagen:**

Für Mitglieder und Mitgliedseinrichtungen:

- *Vorstandsprotokoll 19./20.01.2012*
- *Vorstandsprotokoll 28.03.2012*

Für alle:

- Stellenausschreibung
- EU-Arbeitshilfe

**Hinweis: Alle "Links" im Rundbrief können durch STRG und Anklicken sofort erreicht werden**

## Impressum:

Caritas Suchthilfe e.V. (CaSu)  
Bundesverband der Suchthilfeeinrichtungen im Deutschen Caritasverband  
Karlstraße 40, 79104 Freiburg, Tel. 0761/200-363, Fax: 0761/200-350  
Email: casu@caritas.de, www.caritas-suchthilfe.de  
Text: Stefan Bürkle (soweit nicht anders gekennzeichnet)  
Gestaltung: Silke Strittmatter

## Termine/Veranstaltungen

### Termine CaSu intern:

#### ✓ CaSu-Vorstandstermine 2012

Der Vorstand tagt in 2012 noch zu den folgenden Terminen:

09.08. Frankfurt; 23.10. Frankfurt; 28.11. Herrsching/Ammersee

#### ✓ Arbeitsgruppen/Projektarbeitsgruppen CaSu (bisher bekannte Termine)

Die **AG Drogenarbeit** tagt am **17. und 18.10.2012** im Haus der Deutschen Caritas in Berlin.

#### ✓ DiCV-Konferenzen Sucht 2012

Die zweite Diözesanreferent(innen) Sucht findet in diesem Jahr am **09./10.10.** in Erfurt statt.

#### ✓ CaSu Mitgliederversammlung 2012

Zur Mitgliederversammlung vor den Fachtagen, am **28.11.2012**, trifft sich die CaSu in Herrsching am Ammersee.

#### ✓ CaSu-Fachtage 2012

Die CaSu-Fachtage finden am **29. und 30.11.2012.** im Haus des bayerischen Landwirtschaftsverbandes in Herrsching am Ammersee statt.

Info: Organisation und Anmeldung: CaSu, Silke Strittmatter, Tel. 0761 / 200-363, Email: [silke.strittmatter@caritas.de](mailto:silke.strittmatter@caritas.de), Internet: [www.caritas-suchthilfe.de](http://www.caritas-suchthilfe.de)

### Termine extern:

#### ✓ 21. Fachtagung – Management in der Suchttherapie

Der Bundesverband für stationäre Suchtkrankenhilfe e.V. buss veranstaltet seine diesjährige Managementtagung vom **19. bis 20. September** im Mercure-Hotel in Kassel.

Info und Anmeldung:

E-Mail: [buss@suchthilfe.de](mailto:buss@suchthilfe.de),

Website: [www.suchthilfe.de](http://www.suchthilfe.de)

#### ✓ Handlungskonzepte und methodisches Handeln der sozialen Arbeit in der Suchthilfe

Der 2. Bundeskongress der DG-SAS findet vom **24. bis 25. September** in Potsdam statt.

Info und Anmeldung:

Wolfgang Rometsch, Tel. 0251 / 591-4710

E-Mail: [wolfgang.rometsch@lwl.org](mailto:wolfgang.rometsch@lwl.org)

#### ✓ Fachtag: Sucht und Haft – Zusammenarbeit in der Straffälligen- und Suchtkrankenhilfe

Die Diakonie veranstaltet am **25. September** einen Fachtag in Fulda zu den Perspektiven in der Straffälligenhilfe.

Info und Anmeldung:

Juliane Donth, Tel. 030 / 843 123 55

E-Mail: [donth@sucht.org](mailto:donth@sucht.org)

#### ✓ 14. FASD Fachtagung

Am **28. und 29. September** findet die 14. Fachtagung: „Perspektiven für Menschen mit Fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD), Einblicke-Ausblicke, in Erfurt statt. Veranstalter, der unter der Schirmherrschaft der Drogenbeauftragten stehenden Tagung ist FASD Deutschland e.V.; ein bundesweiter Verein, der sich für Betroffene, Eltern und berufliche engagierte einsetzt, die mit den Folgen von Alkohol in der Schwangerschaft konfrontiert werden.

Info und Anmeldung:

E-Mail: [info@fasd-fachtagung.de](mailto:info@fasd-fachtagung.de)

Internet: [www.fasd-fachtagung.de](http://www.fasd-fachtagung.de)

#### ✓ Fachtag Niedrigschwellige Hilfen

Unter dem Motto: „Wer nicht funktioniert wird aussortiert – Niedrigschwellige Hilfen im Wandel“ veranstaltet der SKM Köln am **8. Oktober** einen Fachtag im Maternushaus in Köln.

Info und Anmeldung:

Wilfried Görger, Tel. 0221 / 2074-344

E-Mail: [wilfried.goergen@skm-koeln.de](mailto:wilfried.goergen@skm-koeln.de)

#### ✓ Suchtkrankheit und Alter – Altern mit der Sucht

Am **31. Oktober** findet in Köln-Deutz ein Fachtag zum o.g. Thema statt, der als Kooperationsveranstaltung durchgeführt wird, an dem auch die Caritas beteiligt ist.

Info und Anmeldung:

Gerda Schmieder, Tel. 0221 / 809-6947

E-Mail: [gerda.schmieder@lvr.de](mailto:gerda.schmieder@lvr.de)

#### ✓ Fachtagung Cannabisgebrauch im Jugendalter

Das Deutsche Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ) führt am 9. November diesen Fachtag in Hamburg durch.

Info und Anmeldung:

DZSKJ, Tel. 040 / 7410 – 59307

Internet: [www.dzskj.de](http://www.dzskj.de)

✓ **DHS-Fachkonferenz 2012: „Der 4-Säulen-Tüv**

Die DHS tagt vom **19. bis 21. November 2012** im „pentahotel Leipzig“ und setzt sich mit den vier Säulen der Drogen- und Suchtpolitik auseinander.

Info und Anmeldung unter [www.dks.de](http://www.dks.de)

✓ **Fachtag Nacos Deutschland**

Nacos Deutschland bietet am **29. November** einen Fachtag zum Thema „Netze knüpfen für Kinder substituierter Eltern“ an.

Info und Anmeldung:

E-Mail: [info@drogenberatung-wesel.de](mailto:info@drogenberatung-wesel.de)

Internet: [www.drogenberatung-wesel.de](http://www.drogenberatung-wesel.de)

## Fortbildungshinweise

### Qualitätsbeauftragte vernetzen – Form für trägerübergreifenden Diskurs

Qualitätsbeauftragte initiieren, leiten und koordinieren Projekte zur Qualitätsentwicklung, die feldübergreifend und gleichzeitig organisationsspezifische bedeutsam sind. Ihre Expertenrolle macht sie häufig zu einer der ersten Kontaktstellen in der Organisation. Gleichzeitig sind sie in ihrer Funktion „Solisten“, für die der Austausch mit anderen in dergleichen Rolle und Funktion hilfreich ist. Zudem ermöglicht der Austausch von Konzepten und Vernetzung zwischen den Organisationen der verbandlichen Caritas und fördert die Vernetzung zwischen den Caritasverbänden, -diensten und -einrichtungen.

Leitung: Fortbildungsakademie des DCV, Herrmann Krieger, Tel. 0761 / 200-1702

Online-Anmeldung:

<http://www.fak.caritas.de/36449.asp?detailID=23421&detailSubID=25810&page=3&area=dcv>

### Freiburger Fachlehrgang Belastungserprobung/Arbeitstherapie 2012-2014

Der Fachlehrgang „Belastungserprobung/Arbeitstherapie“ qualifiziert berufsbegleitend Fachkräfte aus Handwerk, Industrie oder Hauswirtschaft für ihre berufliche Tätigkeit als Arbeitstherapeut(in), Arbeitsanleiter(in) oder in der Belastungserprobung. Anmeldungen für den neuen Fachlehrgang, der am **03.12.2012** beginnt, nimmt der Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg (AGJ) auch per Mail unter [fortbildung@agj-freiburg.de](mailto:fortbildung@agj-freiburg.de) entgegen.

### Hinweise zu Bildungsangeboten der Fortbildungsakademie des DCV in 2013 (FAK)

- 18. Kurs Systemische Beratung; mit DGSF-Anerkennung; Einführungstage 11.-12. Oktober 2013 in Freiburg
- Phänomen Trauma als Herausforderung für die Sozialarbeit; 11.-14. März 2013 in Herzogenrath
- Forum „Von der Scham zur Menschenwürde“; 21.-22. März 2013 in Freiburg
- Systemisches Arbeiten in Zwangskontexten: Geschickte Klient(inn)en geschickt beraten; 16.-19. April 2013 in Herzogenrath
- Beratungsresistent?! Ressourcenorientierte Methoden zur psychosozialen Beratung von schwierigen Fällen; 13.-16. Mai 2013 in Herzogenrath
- Ein Gefühl der Ohnmacht: Wie die Scham unser Leben bestimmt: Zur Bedeutung von Scham und Schamabwehr; 10.-12. Juni 2013 in Freiburg
- Burnout-Prävention für Praktiker(innen) aus Therapie, Beratung und Sozialarbeit; Perspektiven zur Selbstfürsorge; 01.-04. Juli 2013 in Herzogenrath
- Ressourcen, Lösungen, Respekt: Handwerkszeug für die systemische Sozialarbeit; 16.-19. September 2013 in Herzogenrath
- Systemische Strukturaufstellung: Handlungsorientiertes Seminar für systemische Praktiker(innen); 11. – 14. November 2013 in Herzogenrath

Info und Anmeldung:

FAK, Jochen Leucht, Tel. 0761 / 200-1709

E-Mail: [Jochen.Leucht@caritas.de](mailto:Jochen.Leucht@caritas.de)



### Mitglieder und Mitgliedseinrichtungen

Derzeit sind 103 Träger mit insgesamt 187 Einrichtungen Mitglied in der CaSu.

### Mitgliederversammlung 2012

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet wieder in Verbindung mit den CaSu-Fachtagen statt. Die Versammlung, deren Einladung in diesen Tagen verschickt wird, ist am **28. November 2012**, in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr. Der Tagungsort ist das Haus der bayerischen Landwirtschaft in Herrsching / Ammersee. Im Rahmen der Mitgliederversammlung

findet ein Fachvortrag zu den Entwicklungen und Perspektiven der medizinischen Rehabilitation in der Suchtkrankenhilfe statt. Als Referent konnte hierfür Michael Zellner, DRV Bayern-Süd gewonnen werden. Bitte merken Sie sich den Termin bereits vor.

### CaSu-Fachtage 2012

Die CaSu-Fachtage sind in diesem Jahr am **29. und 30. November** im Haus des Bayerischen Landwirtschaftsverbandes in Herrsching am Ammersee. Dass unsere Tagung dabei zwar in sehr schönem Ambiente aber nicht zentral gelegen stattfindet, ist dem Umstand geschuldet, ein gleichermaßen ansprechendes wie finanzierbares Tagungshaus zu finden.

Mit dem Tagungsthema „**Altruismus und die heilende Wirkung des Helfens**“ versuchen wir wieder ein praxisnahes und spannendes Thema aufzugreifen. Für die Hauptvorträge haben Prof. Clemens Sedmak (Salzburg/London), Dr. Harald Schickidanz (Bad Mergentheim) und Prof. Hans Bierhoff (Bochum) ihre Teilnahme zugesagt. *Das Tagungsprogramm sowie die Anmeldeunterlagen gehen Ihnen in diesen Tagen per Post zu. Sie finden die Informationen und Unterlagen auch im Internet unter [www.caritas-suchthilfe.de](http://www.caritas-suchthilfe.de)*

### Substitution

Wie informiert, befasst sich eine Projektarbeitsgruppe der CaSu, unter der Leitung von Werner Heinz, JJ Frankfurt, derzeit intensiv mit den unterschiedlichen Facetten im Themenbereich Substitution. Zielsetzung hierbei ist, Orientierung im Thema zu geben und Empfehlungen zur Substitutionspraxis zu entwickeln. Im Frühjahr fand in diesem Zusammenhang ein erster Fachtag, unter Beteiligung von Professor Bühringer (ift München) statt, in dessen Mittelpunkt die kritische Betrachtung der Ergebnisse der in 2011 abgeschlossenen PREMOS-Studie, mit den wichtigsten Befunden der neueren Forschung zur Langzeitsubstitution in Deutschland und daraus abgeleiteten Empfehlungen, standen. Die Studie steht zum Download unter [http://www.psychologie.tu-dresden.de/i2/klinische/publikationen/1\\_PREMOS\\_sfp\\_13\\_5\\_DRUCK\\_FinalVersion.pdf](http://www.psychologie.tu-dresden.de/i2/klinische/publikationen/1_PREMOS_sfp_13_5_DRUCK_FinalVersion.pdf) zur Verfügung.

Gegen Ende des Jahres ist eine Folgeveranstaltung geplant, die sich mit dem Thema

„Substitution und medizinische Rehabilitation“ befassen wird.

Wir rechnen damit, dass die Ergebnisse der Handlungsorientierung aus der Projektarbeitsgruppe in der diesjährigen Mitgliederversammlung vorgestellt werden können. Über die weitere Entwicklung halten wir Sie auf dem Laufenden.

### Info aus dem DCV

#### Caritas-Kampagne 2013

Die Caritaskampagne in 2013, als Teil der dreijährigen Solidaritäts-Initiative (2012-2014), hat im kommenden Jahr, nach dem diesjährigen Kampagnenthema „Armut macht krank – jeder verdient Gesundheit“ die Solidarität mit und um Familien zum Thema. Unter dem Motto „Familien schaffen wir nur gemeinsam“ wird sich die Kampagne mit den Aspekten:

- Familien leben Solidarität,
- Familien brauchen Solidarität und
- (schwierigen) Familiensituationen

befassen.

#### Fact Sheet 2012 – Unternehmen Caritas

Im Flyer werden kurz und prägnant einige wichtige Daten und Fakten über die Arbeit der Caritas dargestellt. Diese Informationen können für die Lobbyarbeit eine hilfreiche Unterstützung sein. Neben Informationen zu den Beschäftigten und zur Ausbildungsperspektive in der Caritas sowie zu den Trägern und Einrichtungen finden sich auch Hinweise zur Bedeutung der Förderfonds. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Anke Becker, DCV, Ref. Sozialwirtschaft, Tel. 0761 / 200-324, E-Mail: [anke.becker@caritas.de](mailto:anke.becker@caritas.de).

#### Arbeitshilfe des DCV zu Rechten von EU-Bürgern

Der Deutsche Caritasverband e.V. hat eine Arbeitshilfe zu den Rechten von EU-Bürgern in Deutschland herausgegeben.

Im Jahr 2011 stellten EU-Bürger(innen) mit 36 % die größte Gruppe der knapp 7 Millionen Ausländer(innen) in Deutschland. Rechtliche Unsicherheiten gibt es vor allem bei den „neuen“ EU-Bürgern(inne)n aus den 2004 bis 2007 beigetretenen mittel- und osteuropäischen Mitgliedsländern.

Die Arbeitshilfe stellt die aktuellen Grundlagen der EU dar und erläutert die Unionsbürgerrecht-

te. Sie behandelt Fragen der Reisefreiheit, der Dienstleistungsfreiheit, der Arbeitsnehmerfreizügigkeit sowie der Niederlassungsfreiheit. Darüber hinaus werden die speziellen Fragen im Hinblick auf den Zugang zu sozialen Leistungen in Deutschland erläutert. (Text Renate Walter-Hamann, DCV) Die Arbeitshilfe liegt dem Rundbrief als pdf-Datei bei.

## Fachinformationen

### Medizinische Rehabilitation Rahmenkonzept Nachsorge

Derzeit stimmen die Deutsche Rentenversicherung (DRV) und die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) ein gemeinsames Rahmenkonzept Nachsorge im Anschluss an die medizinische Rehabilitation Abhängigkeitskranker ab. Erste „nichtoffizielle“ Entwürfe sind bereits auf der Fachebene angekommen. Am 31.10.2012 findet nun, auf Einladung des Verbandes der Ersatzkassen e.V. (vdek), ein Gespräch zur Erörterung des Rahmenkonzeptes der DRV und GVS mit den Suchtfachverbänden statt. Vertreter der CaSu und des DCV werden an diesem Gespräch über die DHS teilnehmen. Im Vorfeld haben die Suchtfachverbände eine gemeinsame Stellungnahme zu den bisher bekannten Entwürfen erstellt, das Grundlage im genannten Gespräch sein wird. Über die Ergebnisse werden wir Sie hierzu informieren.

### Rahmenvereinbarung zum elektronischen Datenträgertausch

Die Rahmenvereinbarung über das Verfahren zur Abrechnung und Übermittlung von Daten (elektronischer Datenträgertausch) zwischen Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen und der gesetzlichen Krankenversicherung (§ 301 Abs. 4 SGB V) sowie der Rentenversicherung (Datenübermittlungs-Rahmenvereinbarung), um die seit 2008 verhandelt wurde, ist nun zum 01.07.2012 in Kraft getreten. Die Rahmenvereinbarung wie auch die technischen Anlagen finden sich zum Download unter [http://www.gkv-datenaus-tausch.de/Leistungserbringer\\_Reha\\_Start\\_DT\\_A.gkvnet](http://www.gkv-datenaus-tausch.de/Leistungserbringer_Reha_Start_DT_A.gkvnet)

Die Rahmenvereinbarung ist für alle Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen mit einem Versorgungsvertrag nach § 111 oder 111a

SGB V bzw. einer Belegungsvereinbarung mit der Rentenversicherung nach § 21 SGB IX relevant. Im ambulanten Bereich gilt dies nur für Einrichtungen, die ihre Teilnahme am Datenträgertausch freiwillig erklärt haben. Bitte beachten Sie, ggf. auch Ihre Software-Anbieter auf die Veröffentlichung der technischen Anlagen hinzuweisen.

### Deutsche Suchthilfestatistik

Auf der unten stehenden Internetseite sind aktuelle Kurzberichte zum Thema „Junge Behandelte“ und „Ambulante Beratung und Behandlung von Personen mit Pathologischem Glücksspielen im Jahr 2009“ eingestellt. [www.suchthilfestatistik.de](http://www.suchthilfestatistik.de)

### Arzneimittelreport: Zu viele Psychopharmaka

In seiner Juli-Ausgabe informiert das Deutsche Ärzteblatt über Ergebnisse des Barmer-GEK-Arzneimittelreports. Dabei ist festgestellt worden, dass Frauen zwei- bis dreimal so häufig psychotrope Arzneimittel erhielten wie Männer, was neben unerwünschten Arzneimittelwirkungen auch die Gefahr der Abhängigkeit vergrößert. Weitere Informationen siehe hierzu unter <http://www.aerzteblatt.de/archiv/127443/Arzneimittelreport-Zu-viele-Psychopharmaka?src=search>

Dort finden Sie auch einen direkten Link zum Arzneimittelreport wie zur Kurzfassung.

### DEGS: Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland

Nach dem Gesundheitssurvey des Robert-Koch-Institutes sind Zivilisationskrankheiten wie Diabetes aber auch Adipositas auf dem Vormarsch. Die Studie zur „Gesundheit Erwachsener in Deutschland“ (DEGS) macht deutlich, dass die Adipositas-Prävalenz in allen Altersgruppen vor allem bei den Männern zunimmt. In den letzten 10 Jahren ist die Prävalenz bei den Männern von 18,9 auf 23,3% angestiegen. Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter [www.degs-studie.de](http://www.degs-studie.de). Eine pdf-Datei zu den ersten Ergebnissen der Studie finden Sie im Literaturteil der folgenden Internetseite

[http://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Studien/Degs/degs\\_node.html](http://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Studien/Degs/degs_node.html)

### Internet-Portale zu Elternschaft und Sucht

Unter [www.elterinfo-alkohol.de](http://www.elterinfo-alkohol.de) können Eltern

Tipps zum verantwortungsbewussten Umgang mit dem Thema Alkohol in ihrer Familie finden. Die Homepage wurde von der NLS, mit Unterstützung der Klosterkammer Hannover, im Rahmen des bundesweiten Präventionsprojektes HaLT entwickelt.

Die Diakonie hat das Internet-Portal [www.eltern-sucht.de](http://www.eltern-sucht.de) veröffentlicht. Insbesondere mit einem Blog-Angebot will die Plattform Informationen und Vernetzungsmöglichkeiten für Betroffene wie Fachkräfte bieten.

### Info aus der

#### Aktionswoche 2013

Die kommende Aktionswoche in 2013 wird vom 25. Mai bis 2. Juni stattfinden. Auch in der bevorstehenden Aktionswoche ist es Ziel, mit dem Motto „Alkohol? Weniger ist besser!“ die Öffentlichkeit zu erreichen. Hierzu werden wieder Materialien zur Verfügung gestellt und eine Internetseite geschaltet, die über Hintergründe, Aktuelles, Vernetzungen rund um die Aktionswoche informieren wird. Informationen zur Aktionswoche erhalten Sie von Frau Rummel, E-Mail [rummel@dhs.de](mailto:rummel@dhs.de) sowie im Internet unter <http://www.aktionswoche-alkohol.de/>

#### Dokumentation Aktionswoche 2011

Die Dokumentation zur vergangenen Aktionswoche finden Sie unter <http://www.aktionswoche-alkohol.de/>

### Publikationen

#### Neue Broschüre zu Crystal (Methamphetamin)

Mindzone, das Suchtpräventionsprojekt des Landes-Caritasverbands Bayern, hat eine neue Info-Broschüre zum Thema Crystal (Methamphetamin) aufgelegt.

Die jugendgerecht aufgemachte Broschüre beschreibt realitätsnah die Risiken, Wirkungsweisen und Folgeschäden von Crystal. Dabei wendet sie sich in erster Linie an Jugendliche und junge Erwachsene.

Die Lektüre lohnt sich auch für Fachkräfte, die aufgrund ihres beruflichen Kontextes mit Crystal-Konsumenten arbeiten, aktuell informiert sein möchten und zu mehr Handlungssicherheit im Umgang mit Betroffenen gelangen

möchten. Bei der Ausarbeitung der Broschüren-Inhalte stand der erfahrene Suchtmediziner Herr Dr. Härtel-Petri dem Mindzone-Team unterstützend zur Seite.

Interessierte Kolleginnen und Kollegen können die Broschüre bayernweit kostenlos über das Bestellformular der Mindzone-Homepage bestellen (siehe Link):

<http://www.mindzone.info/infomaterial/bestellung/> Unter folgendem Link steht die Broschüre zur Ansicht und zum Download bereit:

<http://www.mindzone.info/pdf/infomaterial/CRYSTAL-Meth-Info-Booklet-von-Mindzone-Juli-2012-Auflage-1-Web-Low.pdf>

(Text Hilfe Rainer-Münch, LCV Bayern)

#### Psychotherapie im Alter, Nr. 34: Sucht

Herausgegeben von Dirk K. Wolter

9. Jahrgang, Nr. 34, 2012, Heft 2

144 Seiten, Preis Euro (D): 14,90

ISSN 1613-2637

Themen der Broschüre sind u.a.

- Drogenabhängigkeit im mittleren und höheren Lebensalter,
- die Problematik des Benzodiazepin-Langzeitgebrauchs bei älteren Menschen,
- Behandlung von Suchterkrankungen im höheren Lebensalter,
- Entwöhnungsbehandlung bei älteren Alkoholabhängigen,
- Gerontopsychiatrisch-suchtmedizinische integrierte Versorgung (GSIV), ein Modellprojekt.

Bestellmöglichkeiten: [www.psychosozial-verlag.de](http://www.psychosozial-verlag.de)

### Service

#### Stellenanzeige

Der Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V. sucht für die Suchthilfe in Gummersbach für die Arbeitsbereiche „Beratung und Ambulante Rehabilitation Sucht“ zum 01.11.2012 oder später eine/n Sozialpädagogen(in) / Sozialarbeiter(in), bevorzugt mit therapeutischer Zusatzausbildung, vdr-angelernt. (Siehe Stellenanzeige als Anlage zum Rundbrief)